

TIROLER GLASMALEREI UND MOSAIK-ANSTALT

GROSSE GOLDENE MEDAILLE FÜR KUNST-
UND WISSENSCHAFT — PRÄMIERT MIT
ERSTEN PREISEN
SELBSTERZEUGTE KATHEDRAL-ANTIK-
GLÄSER UND GLASPASTEN

NEUHAUSER, DR. JELE & COMP.
INNSBRUCK

MÜLLERSTRASSE 10 / TELEPHON 2 v. 3161
VERTRETUNGEN: NEW YORK, N. Y., BUENOS AIRES,
WIEN I., FLEISCHMARKT 16

SERIEN VON FIGURALEN FENSTERN
UND GLASMOSAIKEN IN MEHR ALS 2000
KIRCHEN UND KATHEDRALEN ALLER
KONTINENTE
TELEGRAMM-ADRESSE: GLASMALEREI
INNSBRUCK

Innsbruck, am 5. Jänner 1938

Euere Magnifizenz!

Wir haben mit Herrn Maler Lanzinger in der Angelegenheit wegen der Verfilmung des "Bannerträgers" einen Briefwechsel gepflogen; Herr Lanzinger schreibt in seinem Briefe v. 18. 12. Folgendes:

"Vor ungefähr einer Woche wurde ich durch die Ostm. Wochenschau verständigt den Film über den Glasmalereibetrieb zu besichtigen. Der Vorführende und ich hatten denselben Eindruck, dass der "Bannerträger" durch zu wenig Lichtgebung eine ganz matte Wirkung hat und durch die Aufnahme von unten reichlich verkürzt ist. Ich halte es daher für durchaus nicht beeinträchtigend für den Werkfilm, wenn mein Bild ausgeschaltet wird; doch wäre der Vorführende bereitwilligst einverstanden, den Bannerträger noch einmal separat neu aufzunehmen, nachdem kein drängender Termin vorhanden ist.

Ein Gerüst wäre zur Neuaufnahme durchaus nicht nötig, es genügt eine Stehleiter, wie sie zum Fensterputzen etc sicher in der Universität steht, etwa 5-6m hoch.

Es wäre aber unbedingt notwendig, um die vollen Silberreflexe in Kopf und Rüstung herauszuholen, die beiden hintersten Saallampen brennen zu lassen!"
"Wenn eine zweite Aufnahme des Bannerträgers gemacht wird, bitte ich um Verständigung, auch für den Katalog käme die erste nicht in Frage!"

Soweit Herr Lanzinger. Wir erlauben uns nun Euere Magnifizenz um gütige Mitteilung zu bitten, ob Sie eine Filmaufnahme unter obigen Modalitäten gestatten würden, worauf wir dem Filmoperateur entsprechende Nachricht geben und auch Herrn Lanzinger verständigen würden.

Mit dem Ausdrucke ausgezeichneter Hochachtung:

Heil Hitler!

J. Neuhauser Jele

K. Jurek

Beim Rektorate
der Universität Innsbruck
eingelangt am 12. 1. 1938

Zahl: 1965/12

*Telef. Einverständnis mit
geteilt.*

10. I. 38, 950

Jelle

9. 8.

3. Juni

38.

Herrn

Hubert Lanzinger,

Ponte all' Isarco,

Pension Briol. *Italien*

Sehr geehrter Herr Lanzinger!

In der Anlage übermittle ich Ihnen im Auftrage von Prof. Steinacker einen Plan der westlichen Seitenwand der Aula, die für die Anbringung des Mosaiks in Aussicht genommen ist. Die Sachlage hat sich inzwischen dadurch etwas verändert, als die Bauabteilung der Landesregierung einen Kredit erhalten hat, der es ihr ermöglicht, die in Aussicht genommene Umgestaltung (Beseitigung des Portals, Ersetzung der Säulen durch flache Pilaster) aus diesem Sonderkredit zu bestreiten. Die Durchführung ist allerdings nur dann gesichert, wenn die Universität in der Lage ist, bald eine Skizze und den entsprechenden Kostenvoranschlag der Baubehörde vorzulegen. Der Rektor lässt Sie daher bitten ob es Ihnen nicht möglich wäre, unter diesen besonderen Umständen eine- wenn auch nur ganz grobe- Skizze der von Ihnen für notwendig erachteten baulichen Veränderungen anzufertigen, auf Grund deren wir einen Kostenvoranschlag einholen könnten. Bei dieser neuen Lage bestünde auch die Möglichkeit, das Mosaik etwas grösser als ursprünglich in Aussicht genommen herzustellen, falls Sie dies für künstlerisch notwendig oder empfehlenswert halten.

R

1965/1

34/1

Ich darf nochmals meine Bitte wiederholen,
der Universität bald die benötigte grobe Skizze zukommen zu
lassen.

Mit ergebenen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Der Universitäts-Sekretär:

St.

ADOLF HITLER
PRIVATKANZLEI

BERLIN W 9
VOSS-STRASSE 19
EINGANG HERMANN-GÖRING-STR. 15
FERNRUF: 12 75 61

DEN 9. Juni 1938

jetzt: Berlin W. 35
Friedrich-Wilhelmstr.13

TAGEBUCH-Nr. 6256/V/VIb.: St.
BEI RÜCKFRAGEN UNBEDINGT ANZUGEBEN

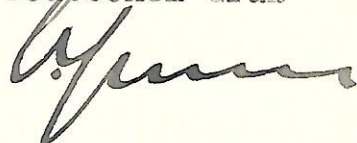
An den
Herrn komm. Rektor der Universität
H. S t e i n a c k e r,
I n n s b r u c k / T i o l

Sehr geehrter Herr Rektor!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom
17. Mai ds. Js. teile ich Ihnen mit, daß
gegen die Anbringung des von Ihnen geplanten
Bildes des Führers keine Einwendungen erhoben
werden.

Mit Deutschem Gruß

i.A.



Beim Rektorate
der **Universität Innsbruck**
eingelangt am 11. / 6. 1938.
Zahl: 1965/8

9. (7.) *Thell*

TIROLER GLASMALEREI UND MOSAIK-ANSTALT

GROSSE GOLDENE MEDAILLE FÜR KUNST-
UND WISSENSCHAFT — PRÄMIERT MIT
ERSTEN PREISEN
SELBSTERZEUGTE KATHEDRAL-ANTIK-
GLÄSER UND GLASPASTEN

NEUHAUSER, DR. JELE & COMP.

INNSBRUCK

MÜLLERSTRASSE 10 / TELEPHON 2 v. 3161

VERTRETUNGEN: NEW YORK, N. Y., BUENOS AIRES,
WIEN I, FLEISCHMARKT 16

SERIEN VON FIGURALEN FENSTERN
UND GLASMOSAIKEN IN MEHR ALS 2000
KIRCHEN UND KATHEDRALEN ALLER
KONTINENTE
TELEGRAMM-ADRESSE: GLASMALEREI
INNSBRUCK

Innsbruck, am 10. Juni 1938

An das Sekretariat der Universität

Innsbruck

Wir bestätigen dankend den Empfang des sehr geschätzten Schreibens v. 9. Juni samt Beilagen, die wir unter Einem wieder zurückgehen lassen.

Da sich die Dimensionen des Bildes nicht geändert haben, bleibt unser Offert v. 2. Juni aufrecht.

Da nun nach dem Entwurfe des Herrn Malers Lanzinger die dorisierenden Halbsäulen bleiben und nur das Portal vereinfacht wird, so ist die architektonische Umänderung ziemlich einfach.

Die Dicke des Plattenmosaiks wird 5 cm betragen und müsste also die Nische in dieser Tiefe vorgesehen werden; die von Herrn Maler Lanzinger erwähnte Stuckleiste müsste ringsum etwas über den Rand des Bildes übergreifen, damit man die Metallkassette, in welches das Bild gefasst ist, nicht sieht. Die Stuckleiste würde also vorteilhaft wohl erst nach Einsetzung des Bildes um dieses herumgezogen.

Wir freuen uns schon darauf diese interessante und ehrenvolle Arbeit ausführen zu dürfen und möchten um möglichst baldige Auftragserteilung bitten, damit die Ausführung nicht überhastet werden muss. Es ist nicht viel Zeit zu verlieren, wenn die Arbeit im September fertig sein soll.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung zeichnen wir ergebenst:

Neuhausner Jele

Beim Rektorate

der Universität Innsbruck

eingelangt am 17. Juni 1938 10

Zahl: 1965/2

Q A St.

10. Juni 1938.

Sehr geehrter Herr Lanzinger!

An Stelle des dienstlich verreisten Rektors bestätige ich einstweilen mit bestem Dank den Erhalt Ihres Schreibens samt der beiliegenden Skizze. Inzwischen dürften Sie wohl auch die Ihnen eingeschrieben zugesendete Beilage erhalten haben. Da Sie die Grösse des Mosaiks bei ungeänderter wie bei geänderter Architektur gleich gross belassen wollen, ist diese Frage ja nur vom Kostenstandpunkte aus zu beurteilen und muss nicht sofort entschieden werden.

Ich darf wohl noch die Bitte der Glasmalereianstalt erwähnen, ihr bald den Auftrag zu erteilen, um die Ausführung nicht überhastet zu müssen.

Ich verbinde mit dem nochmaligen besten Dank für die umgehende Zusendung Ihrer Skizze meine besten Empfehlungen und bin mit

H e i l H i t l e r !

V. erg.
S.

Herrn Hubert L a n z i n g e r,
Akademischer Maler,
dzt. Pension Belvedere,
M i r a m a r e d i R i m i n i,
(Forlì), Italien.

TIROLER GLASMALEREI UND MOSAIK-ANSTALT

GROSSE GOLDENE MEDAILLE FÜR KUNST-
UND WISSENSCHAFT — PRÄMIERT MIT
ERSTEN PREISEN
SELBSTERZEUGTE KATHEDRAL-ANTIK-
GLÄSER UND GLASPASTEN

NEUHAUSER, DR. JELE & COMP.

INNSBRUCK

MÜLLERSTRASSE 10 / TELEPHON 2 v. 3161

VERTRETUNGEN: NEW YORK, N. Y., BUENOS AIRES,
WIEN I., FLEISCHMARKT 16

SERIEN VON FIGURALEN FENSTERN
UND GLASMOSAIKEN IN MEHR ALS 2000
KIRCHEN UND KATHEDRALEN ALLER
KONTINENTE
TELEGRAMM-ADRESSE: GLASMALEREI
INNSBRUCK

Innsbruck, am 23. Juni 1938

Se Magnifizenz, Herrn Dr Harald Steinacker, Universitätsprofessor
und Rektor der Universität

INNSBRUCK

Euere Magnifizenz!

Mit höflicher Bezugnahme auf die Besprechung v. 21. Juni
in der Universität beehren wir uns mitzuteilen, dass das Plattenmosaik
"Der Bannerträger" infolge der Massänderung (früher 188 x 144 cm, jetzt
200 x 210 cm) nun um 1.50 m² grösser geworden ist als bei unserer
Offertstellung vom 2. Juni angenommen wurde; der Preis des Mosaiks erhöht
sich daher..... von RM 950 auf RM 1200
für die fertige Arbeit in Messingkassette gefasst, so dass die Platte
ohne weiters in die Wand eingesetzt werden kann; der Preis versteht
sich Ab Werkstätte. Wir machen aufmerksam, dass die Platte nach unserer
Berechnung nun ein Gewicht von ca 500-600 kg bekommen wird.

Ablieferung ca 6 Wochen nach Auftragserteilung; wir setzen voraus, dass
die Unterlagen für die Ausführung des Mosaiks durch Herrn Professor
Lanzinger kostenlos beigelegt werden.

Wir bitten um recht baldige Erteilung des gütigen Auftrags und zeichnen
mit dem Ausdrucke ausgezeichnetester Hochachtung und Verehrung als

MAGNIFIZENZ
ergebenste:

Neuhausner Jele

Beim Rektorate
der Universität Innsbruck
eingelangt am 25. Juni 1938 19
Zahl: 1905/5

9. A. St.

TIROLER GLASMALEREI UND MOSAIK-ANSTALT

Große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft. - Prämiert mit ersten Preisen
Selbsterzeugte Kathedral-Anfickgläser und Glaspasten.

NEUHAUSER, Dr. JELE & COMP.

Innsbruck

Müllerstraße 10

Vertretungen: Wien, Triest, Cuneinatti, O.; Chicago, Ill; New York, N. Y.; Buenos Aires.

Serien von Figuralen-Fenstern und Glasmosaiken
in mehr als 2000 Kirchen und Kathedralen aller
Kontinente

Telegramm-Adresse: Glasmalerei Innsbruck

Innsbruck, am 23. September 1938.

Rechnung

Se Magnifizen Herrn Dr Harald Steinacker,
Rector der Universität Innsbruck

INNSBRUCK

Wir beehren uns hiermit Rechnung über Lieferung von einem Plattenmosaik
darstellend das Bildnis des Führers nach Skizze und Karton von Maler
H. Lanzinger
zu erteilen und ersuchen uns für deren Betrag gefl. zu erkennen.

Hochachtungsvoll
Neuhauser, Dr. Jele & Comp.
Innsbruck

L. Koppeltätter-Gebr. Scheran Innsbruck

1	Plattenmosaik "Bildnis des Führers als Bannerträger" nach Skizze und Karton v. Maler H. Lanzinger einschliesslich Einsetzen an Ort und Stelle durch unseren Mosaikisten Skizze und Karton wurden uns kostenlos beige stellt.	RM	1070
---	---	----	------

Bankauszahlung R. M. 1070 -



TIROLER GLASMALEREI
UND
MOSAIK-ANSTALT
INNSBRUCK.

28. IX. 1938

1965/-R

37/13

Innsbruck, am 27. September 1938.

Geachteter Herr L e n s i n g e r !

Nach dem Parteitag war ich noch einige Tage in Berlin. Bei der Heimkehr sah ich Ihren "Bauertrüger" in unserer Aula zum ersten Mal und dieser Tage sind die letzten Arbeiten in der Aula abgeschlossen worden, so dass sich der Saal jetzt in seiner neuen Gestalt darstellt. Er hat durch den Umbau sehr gewonnen, - macht einen geschlossenen und klaren Eindruck und die Farben, die heute noch etwas "neu" sind, werden nach einiger Zeit auch etwas stiller wirken.

Die Hauptsache aber, - und es gereicht mir zur hohen Freude, Ihnen das sagen zu können - ist, dass Ihr Bild in der Monochromförmung als ein der Saal schlechthin beherrschender Eindruck sehr schön zur Geltung kommt. Ich glaube, dass das Ideenhafte und Symbolische des Kunstwerkes in der Monochromwiedergabe und der etwas anders abgetönten Farbgebung in einer Weise hervortritt, die sich

Herrn Hubert L e n s i n g e r,

Kunstler,

M ü n c h e n,

Schillerstrasse 26.

./.

neben dem Original sehr wohl sehen lassen kann.

Ich möchte Ihnen im Namen der Universität und in eigenen Namen den aufrichtigsten und herzlichsten Dank dafür sagen, dass Sie uns nicht nur das Reproduktionsrecht so uninteressiert überlassen haben, sondern auch so viel von Ihrer Fertigkeit geopfert und so viel eigene Arbeit in den Kopf des Führers gesteckt haben, der im Gesamtindruck und besonders in der Wiedergabe des Auges und des Mundes wunderbar ausdrucksvoll ist.

Wie die Universität ihre Dankbarkeit für das, was Sie als Tiroler Künstler für die Landesuniversität in bewusster Entgegenkommen geleistet haben, zum Ausdruck bringen soll, bleibt den nächsten Monaten vorbehalten. Für den Augenblick haben wir nur die Pflicht, Sie zunächst in die Angabe Ihres eigenen Reise- und sonstigen Ausgaben zu bitten, deren Tragung durch die Universität zwischen uns besprochen worden ist.

Wenn Sie in der nächsten Zeit einmal durch Innsbruck ^{gehen}, wäre ich für eine Verständigung dankbar. Ich möchte gerne die Frage der roten Berner besprechen, für deren Anbringung rechts und links von Bilde Ihre Anregung

allein dem dazu berufenen Künstler.

Wenn uns die Stärke und Klugheit des Führers den Frieden erhält, wie wir alle hoffen, so gedenke ich vor Weihnachten einmal das Führerbild und den neuen Saal durch eine würdige Feierlichkeit einzuweihen und rechne dabei sicher auf Ihre und Ihrer Frau Gemahlin Anwesenheit.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr ergebener

Rektor der Universität Innsbruck.

TIROLER GLASMALEREI UND MOSAIK-ANSTALT

GROSSE GOLDENE MEDAILLE FÜR KUNST-
UND WISSENSCHAFT — PRÄMIERT MIT
ERSTEN PREISEN
SELBSTERZEUGTE KATHEDRAL-ANTIK-
GLÄSER UND GLASPASTEN

NEUHAUSER, DR. JELE & COMP.
INNSBRUCK

MÜLLERSTRASSE 10 / TELEPHON 2 v. 3161
VERTRETUNGEN: NEW YORK, N. Y., BUENOS AIRES,
WIEN I., FLEISCHMARKT 16

SERIEN VON FIGURALEN FENSTERN
UND GLASMOSAIKEN IN MEHR ALS 2000
KIRCHEN UND KATHEDRALEN ALLER
KONTINENTE
TELEGRAMM-ADRESSE: GLASMALEREI
INNSBRUCK

Innsbruck, am 30. September 1938

Euere Magnifizienz!

Se Magnifizienz, Herrn Dr Harald Steinacker, Rector Magnificus der
Universität Innsbruck in Innsbruck

wir bestätigen den Empfang des Hochgeschätzten Schreibens v. 29. Sept.
und beehren uns hiemit Eurer Magnifizienz für die in diesem Schreiben
gespendete Anerkennung unserer Arbeit sowie für die ehrenvolle Erwähnung
in der grossangelegten Rede anlässlich der heutigen Promotionsfeier
den herzlichsten Dank auszusprechen.

Wir begrüßten diese gütigen, warmen Worte der Zustimmung zu der Art
der musivischen Wiedergabe des Originals Meister Lanzingers mit um so
grösserer Freude, als sie von einem Manne kamen, dessen feines Empfinden
für Kunstfragen wir bei den Verhandlungen über die Durchführung der
Aufgabe hochschätzen zu lernen die Ehre hatten.

Mit dem Ausdrucke ausgezeichneter Hochachtung und Verehrung zeichnen
wir als

Eurer Magnifizienz

ganz ergebenste:

f. Neuhäuser Jele & Comp.

H. Zimmer

Beim Rektorate
der Universität Innsbruck

eingelangt am 1. Okt. 1938 19

Zahl: 1965/11

M. M.

H. Steinacker